

REPAIR – sind wir noch zu retten

Ars Electronica 2010

Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft

Do 2. – Sa 11. September / Linz, Tabakfabrik

www.aec.at/repair

(Linz, 27. August 2010) Von 2. bis 11. September ist das diesjährige Ars Electronica Festival in der Linzer Tabakfabrik zu Gast. Eine einmalige Location, die allein ihrer Größe und Weitläufigkeit wegen nur gemeinsam mit schon bewährten als auch mit neuen Partnern bespielt werden kann. „Es hat wahrscheinlich noch kein Ars Electronica Festival gegeben, das derart hohe Netzwerkqualitäten seitens der Linzer Kunst- und Kulturszene, den Unternehmen, Vereinen, Behörden – hier vom Tiefbauamt über die Stadtgärten Linz bis zum Gebäudemanagement – verlangt hat wie dieses“, freut sich Dr. Erich Watzl, Kulturreferent und Vizebürgermeister der Stadt Linz, über das große Engagement und die gute Zusammenarbeit der vielen Mitwirkenden. Die Beiträge all dieser „Local Heroes“ reichen von konkreten Inhalten und Veranstaltungen über logistischen Support bis hin zur Bereitstellung etwa von Containern seitens des Hafens Linz Containerterminal der Linz Service GmbH und der handfesten Unterstützung vor Ort.

Mehr als 200 Veranstaltungen auf fast 80.000 m²

Mehr als 200 Konferenzen, Talks und Lectures, Ausstellungen, Performances, Konzerte, Nightlines und Workshops erwarten die BesucherInnen der Ars Electronica 2010. Nahezu alle Veranstaltungen finden am Areal der Tabakfabrik statt. „Eine wirklich fantastische Location, die mit ihrer Geschichte perfekt zum diesjährigen Thema passt und es uns gleichzeitig erlaubt, das Festival in Art und Weise zu konzentrieren, wie uns das noch nie zuvor möglich war“, schwärmt Gerfried Stocker, künstlerischer Geschäftsführer der Ars Electronica. Und so gibt es dann auch lediglich vier „Festival-Satelliten“: Die *Stahlwelt der Voest Alpine* (hier wird Richard Kriesches „blood and tears“ gezeigt), den *Linzer Hauptplatz* (wo sich das Haiti-Haus von Radio Ö1 befindet und der „Reparatur Chor“ des ORF ÖÖ zur Aufführung gebracht wird), das *OK Center* (auf dessen Dach und MedienDeck die OK Night stattfindet) und das *Ars Electronica Center* (in dessen Deep Space Hondas ASIMO zu Gast ist und zudem die Ausstellungen „Raise your Voice“ und „Die Welt in 100 Jahren“ nach dem Zustand des Planeten bzw. unseren Visionen zur Zukunft fragen).

Erfolgsfaktor für Linz-Tourismus

In Summe arbeiten mehr als 1000 Personen an der diesjährigen Ausgabe der Ars Electronica mit – von KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen aus aller Welt über OrganisatorInnen, HandwerkerInnen, TechnikerInnen und Vermittlungspersonal bis zu den MitarbeiterInnen der Gastronomie und diverser Zulieferfirmen. Doch auch abseits des Trubels in der Tabakfabrik, macht sich das Festival bemerkbar. Etwa in den Hotels der Landeshauptstadt: Allein für die rund 450 anreisenden Artists und Speakers bucht das Festivalteam etwa 1400 Nächte in 20 Linzer Hotels. „Neben der Klangwolke ist das Ars Electronica Festival schlicht das Linzer Veranstaltungshighlight und als solches ein absoluter Erfolgsfaktor für die Linzer Gastronomie, Hotellerie und Freizeitwirtschaft“, bestätigt Manfred Grubauer, Vorsitzender des Tourismusverbandes Linz: „Bei der Entscheidung für einen Städterurlaub in Linz spielt das Festival nachgewiesener Weise eine wichtige Rolle.“

Gastromeile der hotspots

Doch es sind nicht nur das spannende Veranstaltungsprogramm und die hochkarätigen internationalen Gäste, die für die Attraktivität des Angebots „Ars Electronica“ sorgen. Es sind vor

allem auch die Serviceangebote rund um den Festivalbetrieb. Nicht zuletzt deshalb trägt das diesjährige Mitwirken der Linzer hotspots ganz wesentlich zum Gelingen des Gastspiels in der Tabakfabrik bei. Die Restaurants Bauböck, Cubus, domviertel relounge, Fesch, Herberstein und Heurigenhof Spatzenbauer bieten frische, saisonale Produkte aus Oberösterreich. Dazu gibt's Bier von regionalen Brauereien, das Traditionsgetränk Most, Wein aus Österreich und Fruchtsäfte von heimischen Bauern.

Festival und Tabakfabrik entdecken: We guide you!

Um allen BesucherInnen ein unterhaltsames wie spannendes Kennenlernen der Tabakfabrik und des Festivals zu ermöglichen, wartet die Ars Electronica heuer mit einem so vielseitigen Vermittlungsprogramm wie nie zuvor auf. Es gibt Sunset- und Nightparcours, CyberArts-Parcours, Electrical Walks, Architekturführungen und Spaziergänge mit den Kulturlotsinnen. Ausgangspunkt fast aller Unternehmungen ist die INFO LOUNGE beim Haupteingang der Tabakfabrik, lediglich die Electrical Walks starten am Hauptplatz und die Führungen der Kulturlotsinnen am Bulgariplatz. *Infos: Hauptprogramm S.8*

Tipp:

Rendezvous mit Peter Behrens

NORDICO Museum und architekturforum oberösterreich laden zu spannenden Entdeckungsreisen durch die weitläufige Anlage der Linzer Tabakfabrik. Im Mittelpunkt steht der Architekt, Maler, Designer und Typograf Peter Behrens (DE) und der von ihm in den 1930er Jahren geschaffene Erweiterungsbau, einer der konsequentesten Industriebauten des Funktionalismus überhaupt. Infos: Hauptprogramm S.10

Tipp:

Kulturlotsinnen

Gemeinsam mit dem Verein für interkulturelle Begegnung und Kulturvermittlung, kurz ibuk, lädt das Ars Electronica Festival zu unkonventionellen Spaziergängen durch die Linzer Innenstadt. Unkonventionell deshalb, weil dabei nicht die üblichen Sehenswürdigkeiten und Postkartenmotive, sondern die Lebenswelt von LinzerInnen mit migrantischem Hintergrund im Mittelpunkt stehen. Es geht um die unmittelbare Begegnung von TouristInnen und FestivalbesucherInnen mit Linzer MigrantInnen. Infos: Hauptprogramm S.10

Tipp:

Festivalrallye für Kinder (6 bis 12 Jahre)

Vögel verhungern, weil ihre Mägen voll mit Plastikmüll sind, das Obst im Supermarkt um die Ecke, ist um die halbe Welt geflogen worden und, und, und... Es ist wirklich höchste Zeit, dass wir damit anfangen, die Welt zu retten! Die Festivalrallye führt quer durch das gesamte Festivalgelände und ist gleichzeitig eine Spurensuche rund um die Herausforderungen, die es für uns zu meistern gilt. Ausgestattet mit verschiedenen Werkzeugen lernen die TeilnehmerInnen einige außergewöhnliche Vorschläge zu einem ressourcenschonenden Umgang mit unserer (Um-)Welt. Infos: Hauptprogramm S.8

Die Festivalbeiträge der Local Heroes 2010

Das äußerst umfangreiche Programm des diesjährigen Festivals, ist zu verschiedenen Themencluster zusammengefasst. Die vielen Beiträge der lokalen KünstlerInnen, Institutionen, Vereine und Unternehmen sind ebenfalls diesen Cluster zugeordnet:

Repair the Environment

Ein Müllteppich viermal so groß wie Deutschland, treibt auf dem Pazifik. Weltweit werden heuer 40 Prozent mehr CO₂ ausgestoßen als 1990 – CO₂, das den Klimawandel weiter anheizt. Und Tag für Tag sterben bis zu 150 Pflanzen- und Tierarten aus ... Green Technologies, E-Mobility und Nachhaltigkeit lauten die Schlagworte, wenn es darum geht, weiteren ökologischen Schaden von unserem Planeten abzuwenden. *Infos: Hauptprogramm S.14 bis S.18*

Tipp:

Was Menschen bewegt / 3.9.2010, 15:00-18:00, Bau 2, EG

Globalisierung ist nicht denkbar ohne Mobilität in all ihren Facetten und Ausprägungen. Mobilität ist alles entscheidender Wettbewerbsfaktor und zugleich eine wesentliche Ursache von Umweltbelastungen. Mit dem Symposium „Was Menschen bewegt“ beleuchten ÖBB und Ars Electronica gesellschaftspolitische Aspekte zeitgemäßer Mobilität, als auch ihre Herausforderungen an Design und Technologie. Infos: Hauptprogramm S.14

Tipp:

Plastic Planet / 2.-7.9.2010, Magazine OG 5

Plastik ist billig und praktisch. Und deshalb überall. Wir alle sind Kinder des Plastikzeitalters. Doch Kunststoffe können bis zu 500 Jahre lang in Böden und Gewässern überdauern und mit ihren unbekanntem Zusatzstoffen unser Hormonsystem schädigen. Übrigens: Wir alle haben Plastik im Blut! In seinem eindrucksvollen Dokumentarfilm „Plastic Planet“ zeigt der österreichische Regisseur Werner Boote, dass Plastik längst zur globalen Bedrohung geworden ist. Und er fragt, warum wir unser Konsumverhalten nicht endlich ändern? Warum die Industrie nicht auf die Gefahren reagiert? Und wer verantwortlich ist, für die Müllberge in Wüsten und Meeren? „Plastic Planet“ ist ab September 2010 im Handel zu erwerben. Infos: Hauptprogramm S.17

Design for Repair

1994 entwickelten Mathis Wackernagel (CH) und William E. Rees (CA) das Konzept vom „Ökologischen Fußabdruck“. Ein Konzept, das auf jene Fläche Erde verweist, die notwendig ist, um einen bestimmten Lebensstil bzw. -standard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen. Das schließt Flächen ein, die zur Produktion von Nahrung, Kleidung und Energie benötigt werden, genauso wie die, die es für den Abbau von Müll oder das Binden von freigesetztem CO₂ braucht. Design also statt Massenware und Do-It-Yourself statt standardisierter Wegwerfprodukte von der Stange meinen KünstlerInnen und zeigen, wie man Altem neues Leben einhaucht. ErfinderInnen gehen neue Wege, um unseren biologischen Fußabdruck klein zu halten. *Infos: Hauptprogramm S.19 bis S.23*

Tipp:

PappLab / 2.-7.9.2010 / Bau 1, EG

Wie soll, wie kann die Architektur eines Festivals aussehen, dass die „Reparatur der Welt“ zum Thema macht? Und woraus kann sie hergestellt sein? Das PappLab konzipiert und produziert Ausstellungsarchitektur aus Karton und Klebeband. Wände, Tische, Bänke oder ganze Ruhezonen, alles wird hier aus Pappe gemacht. Infos: Hauptprogramm S.20

Tipp:

RepairFair / 2.-9.9.2010, Bau 1, EG

„Grüne Technologien“ sollen helfen, den weltweit steigenden Energiebedarf künftig zu decken oder in Form erneuerbarer Energien überhaupt eine Alternative zu Öl und Kohle bieten. Angenehmer Nebeneffekt: Die Entwicklung und Umsetzung solcher „grüner Technologien“ könnte Wachstumsmotor einer nach wie vor schwächelnden Wirtschaft sein. Eine Auswahl solcher zukunftsweisender Ideen und

Konzepte versammelt RepairFair: Mit dabei die LINZ AG, die mit Erdgas- und Wasserstoffbussen vorfährt und im Rahmen eines Gewinnspiels einen nagelneuen eScooter zur Verfügung stellt, die Swiss Global Partner AG mit exklusiven eBikes und Elektromotorrädern von Kalveo und einem Infostand zum Non-Profit-Projekt „eBike Service Center“ von Velovitae, die KEBA AG mit einem prototypischen Paketautomaten – dem KePol – und Elektrotankstellen, KTM mit seinen Next-Generation-eBikes und einer Elektro - KTM Freeride Enduro, die Meco World GmbH mit eScootern und eFahrrädern, die Medizinische Gesellschaft für OÖ mit einem Informationsstand zum Zukunftsvorhaben MedUni, der ÖAMTC Oberösterreich mit einem Unfall-, einem Bike- und einem Sprintspar-Simulator sowie einem Fiat 500e-Car, das Österreichische Rote Kreuz OÖ mit einer Trinkwasseraufbereitungsanlage, Siemens mit dem „Think City“-eCar, Vrachtvietts mit dem Cargo Bike und last but not least die Xolar GmbH mit Solarkollektoren und PV-Modulen. Infos: Hauptprogramm S.23

Tipp:

Friseursalon in fünf Akten / 2.-7.9.2010, Tabakfabrik, Hof

Ein ausrangierter Steyr Daimler City-Bus (Baujahr 1978) wird in fünf Akten in einen „kiosque“ transformiert, ein Einsatzfahrzeug für das Aufspüren urbaner Anliegen. Um auf verschiedene Situationen reagieren zu können, wird das Vehikel jeden Tag unter einem bestimmten Aspekt „frisiert“ – die neu implementierten Tools werden sofort in Betrieb genommen und gemeinsam mit den BesucherInnen erprobt. Infos: Hauptprogramm S.23

New Work Factory

„Wir können weiter – wenn auch immer verzweifelter und ohnmächtiger – am Alten flicken oder endlich anfangen, etwas Neues zu bauen“, bringt es der in Gmunden und Hallstatt aufgewachsene Frithjof Bergmann (US) auf den Punkt. Die New Work Factory will jedenfalls nicht zum Alten zurückkehren, sondern eine neue Ökonomie, ein neues Arbeitssystem und eine neue Kultur entwickeln und verankern helfen. Infos: Hauptprogramm S.24 bis S.28

Tipp:

NANK / 2.-7.9.2010 / Bau 2, OG 1

Die Initiative „Neue Arbeit, neue Kultur“, kurz NANK, geht davon aus, dass unsere traditionelle Organisation von Arbeit (z.B. die klassische Erwerbstätigkeit) in Auflösung begriffen ist. In Zukunft sollen möglichst viele von uns nur noch ein Drittel unserer Arbeit in abhängiger Beschäftigung realisieren. Für die anderen zwei Drittel haben NANK ein wahres Feuerwerk an Ideen parat. Mit dabei Soravia Food Market, j.s.envitec, FOG-Systems GmbH, LUCY.D, Haratech, Kompetenzzentrum Holz GmbH, INOCON Technologie GmbH, Elektroleichtfahrzeuge elfKW KG, hei solar lightTM, Zotter Schokoladen Manufaktur GmbH, wienett, AT Nord GmbH, INITIATIVE NEUE ARBEIT, ReVital OÖ Landesabfallverband, N55, DORKBOT und HMH Recycling Maschinen. Infos: Hauptprogramm S.24

Tipp:

Linzer Gespräch: The Craftsman / 2.9.2010, 18:00-20:00, Bau 2, EG

Bestseller wie „Der flexible Mensch“ oder „Die neue Kultur des Kapitalismus“ beleuchten die Auswirkungen der Flexibilisierung unserer Arbeit und unseres Lebens. Im Rahmen eines Linzer Gesprächs von Wissensturm und Arbeiterkammer (Titel: „The Craftsman – Abgespaltenheit und Entfremdungsprozesse in der modernen Arbeitswelt“) stellt Richard Sennett (US) sein neues Buch vor: „Handwerk“. Infos: Hauptprogramm S.25

Tipp:

Zum Aus-Der-Krise-Fahren / 2.-7. 9.2010, Kraftwerk

„Zum Aus-Der-Krise-Fahren“ ist gewissermaßen eine Koproduktion von Offenen Technologie-Laboratorium, kurz OTELO, der BFI Produktionsschulen Wels und Steyr sowie Hermann Kranawetters (AT) Bastelstube „Specialbikes“. Gemeinsam zeigen Sie, wie man aus alten Fahrrädern neue baut und diese dann auch noch mit Elektroantrieben ausstatten kann. Und wer möchte, kann sein/ihr Rad last but not least mit blinkenden Speichen aus Leuchtdioden zu Bildschirmen aufrüsten. Alles bloße Spielerei? Mitunter, vor allem aber ein wichtiges Signal für eine neue Kultur des Reparierens. Infos: Hauptprogramm S.27

Tipp:

Scrap Design / 2.-7.9.2010, Bau 1, EG

Handwerkskunst trifft Integration trifft Recycling – so könnte man „Scrap Design“ beschreiben. Das sozialökonomische Zukunftsmodell von und mit Margit Lüftenegger (AT) ist im Wesentlichen eine Werkstatt, in der Elektroschrott in Designerschmuck verwandelt und gleichzeitig Perspektiven für am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen geschaffen wird. Infos: Hauptprogramm S.27

Repair our Society

Ob Open-Source-AktivistInnen oder freie Medien, ob Amateurchor oder Filmemacher: Sie alle wollen einen Beitrag für eine gerechtere Gesellschaft leisten. Infos: Hauptprogramm S.29 bis S.33

Tipp:

Radio FRO Conference: Renaming Media / 4.9.2010, 10:00-18:00, Bau 1, OG 3

Mit „RENAMING Media“ geht Radio FRO der Frage nach, wie aktuelle medienpolitische Diskurse rund um Migration auf europäischer Ebene stattfinden und denkt über die Rolle der Medien in diesem Zusammenhang nach. Infos: Hauptprogramm S.31

Tipp:

Repair Choir / 2.9.2010, 19:00, Hauptplatz

Inspiziert von bereits mehr als 70 „Complaints Choirs“ in aller Welt, haben ORF OÖ und Ars Electronica dazu eingeladen, sich auch hierzulande mal so richtig zu beschweren. Egal, ob es um die Umwelt, die Politik oder Gesellschaft geht, die Beschwerden und Verbesserungsvorschläge fließen in den „OÖ-Reparatur-Song“ ein. Dieser wird auf dem Linzer Hauptplatz von einem Amateurchor unter Leitung von Wolfgang Mayer (AT) uraufgeführt. Infos: Hauptprogramm S.33

Repair Yourself

PerformancekünstlerInnen sind durch ihre unmittelbare körperliche Handlung und Präsenz selbst Medium beziehungsweise Ausdrucksmittel. Ihr Körper steht im Mittelpunkt. Gleiches gilt für Stuntleute, deren Beruf ebenfalls physische wie psychische Fitness und hohe Körperbeherrschung erfordert. Doch wie gehen wir mit unserem Körper um? In Zeiten, in denen die Gentechnik in die Grundlagen des Lebens eingreift und die moderne Prothetik robotische Extremitäten entwickelt, die direkt an unser Gehirn angeschlossen werden... Infos: Hauptprogramm S.38 bis S.41

Tipp:

Rear Impact / 5.9.2010, 23:30-24:00 und 6.9.2010, 21:45-22:15 / Tabakfabrik Hof

Als Motorradfahrer frontal mit einem PKW zu kollidieren, gehört zu seinem Alltag. Eine Extremsituation ist das aber dennoch – auch für Tom Hanslmaier (AT). Der erfahrene Stuntman begibt sich wissentlich in Gefahrensituationen, allerdings nie ohne vorher die Risiken kalkuliert und (s)eine Exit-Strategy

ausgearbeitet zu haben. Ein Zugang, der auch auf anderen Ebenen Schule machen könnte? Wie auch immer, bei „REPAIR Yourself“ geht es um den eigenen Körper und unseren Umgang damit – weil auch die Rettung der Welt im Kleinen beginnen muss... Infos: Hauptprogramm S.38

Tipp:

Soft Bodies - Internationales Performance Kunst Festival / 3.-6.9.2010, Event Space, Hof

Elisa Andessner (TA) und Didi Bruckmayer (AT) kuratieren das Performancefestival „Soft Bodies“, das an immer wieder anderen Orten der Tabakfabrik stattfindet. Es geht um Momente der Transzendenz, um das Experimentieren, die Erkenntnis oder auch das grandiose Scheitern. Kurz; es geht um Performancekunst in all ihrer Prozesshaftigkeit und Vergänglichkeit.

Tipp:

Body & Soul Factory / 2.-7.9.2010 / Bau 1, OG 5

Wie reparieren wir uns selbst? Wie erhalten wir unsere Gesundheit in einem umfassenden, in einem ganzheitlichen Sinn? Die „Body & Soul Factory“ erprobt die Verknüpfungen von Spiritualität und Wissenschaft, Medizin und alternativen Heilungszugängen und schafft Angebote fürs persönliche REPAIR-Programm während des Ars Electronica Festivals. Eva Gütlinger (AT) und Birgit Kaps (AT) zeichnen für die „Body & Soul Factory“ verantwortlich. Infos: Hauptprogramm S.41

CyberArts / 2.-11.9.2010 / Magazine EG und OG 2

1987 initiiert, gilt der Prix Ars Electronica als der Trendbarometer der internationalen Medienkunstszene. Ein Mal im Jahr kürt eine hochkarätige Jury die besten zeitgenössischen Arbeiten und verleiht ihren UrheberInnen die Goldenen Nicas, die „Oscars der Medienkunst“. Meist keine leichte Entscheidung für die JurorInnen, müssen sie doch mehr als 3000 Einreichungen sichten und bewerten. 2010 wurden 3.083 Projekte aus 70 Ländern beim Prix Ars Electronica eingereicht. Die meisten Einreichungen verzeichnete die Kategorie „u19 – freestyle computing“ (657), gefolgt von „Digital Musics“ (615), „Interactive Art“ (562) und den „Computer Animations“ (494). Ein Best Of präsentiert die CyberArts-Schau. Infos: Hauptprogramm S.53-60

Featured Artist 2010: Richard Kriesche (AT)

Richard Kriesche (AT) ist Medienkünstler und -theoretiker, Ausstellungsmacher, Kurator von Kunst- und Wissenschaftsausstellungen, Herausgeber von Kunstzeitschriften (pfirsich, pferscha), Galerist (poolerie) und Publizist. Infos: Hauptprogramm S.50

Tipp:

blood and tears / 2.-11.9.2010 / voestalpine Stahlwelt

Mit „blood and tears“ zeigen Ars Electronica und voestalpine die jüngste Arbeit von Richard Kriesche, die den Abschluss der Trilogie „ästhetik des kapitals“ (2006/07), „capital & code“ (2008) und eben „blood and tears“ (2010) bildet. Ein kurzer Rückblick: Der 2006/07 für das Skulpturenmuseum Marl begonnene Zyklus nimmt seinen Ausgang in der kritischen Auseinandersetzung mit dem Kunstbetrieb und dessen finanzwirtschaftlichen Mechanismen. 2008 folgt ein high-tech System aus beweglichen Projektoren im Grazer Kunsthaus, die einen ganzen Raum mit Graphen aktueller Börsenkurse füllen. Die Welt der eben kollabierenden Finanzmärkte wird so in den Kunstraum übertragen und ihre Wirkmechanismen kritisch zur Diskussion gestellt. 2010 kommt nun ein ähnliches System zum Einsatz. Doch diesmal geht es um die Frage, wie hoch (oder niedrig) gesellschaftliche, kulturelle Werte im „Kurse stehen“. Und das in den Räumen des Global Player voestalpine. Eine Software analysiert, wie häufig Begriffe wie „Kunst“, „Kapital“, „Menschenrechte“ und „Klimawandel“ im Netz auftauchen, generiert daraus Charts und projiziert diese in die Stahlwelt der voestalpine. Infos: Hauptprogramm S.50

u19 – freestyle computing

„u19 – freestyle computing“ ist Österreichs größter Jugendcomputerwettbewerb, der sich seit 1998 als eigene Wettbewerbskategorie des Prix Ars Electronica etabliert hat. Seither haben Tausende Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren ihre Animationen, Videos, Web2.0-Anwendungen, virtuelle Welten, Robotik-Experimente und interaktiven Softwareentwicklungen eingereicht.

Tipp:

u19 – freestyle computing Ausstellung / Ars Electronica Center, Main Gallery, Level -3

Eine so spannend wie unterhaltsame Zusammenstellung ausgezeichneter u19-Projekte, die allesamt zeigen, mit wie viel Einfallsreichtum, Witz und Leichtigkeit junge Menschen an der Schnittstelle von Mensch und Maschine, von realem und virtuellem Raum arbeiten. Infos: Hauptprogramm S.58 und 72

Tipp:

u19 – Ceremony / 3.9.2010, 11:00, Tabakfabrik, Hof Bühne

Auf dem Programm stehen Preisverleihung und Präsentation der Siegerprojekte 2010. Infos: Hauptprogramm S.58

Musikschule Linz: Sounds like Universe / 6.9.2010, 19:00, Ars Electronica Center, Deep Space, Level 0

Am Abend des 6. September laden die Musikschule Linz und das Ars Electronica Center zu einem Konzert der besonderen Art. SchülerInnen und LehrerInnen der Klangwerkstatt spielen Stücke von Arvo Pärt, Karl Heinz Stockhausen, Marin Marais und anderen, während um sie herum Sternennebel und Monde, Planeten, Sonnen und Galaxien durch den Deep Space des Ars Electronica Center wirbeln.
Infos: Hauptprogramm S.70

Playful Interface Cultures

Interface Cultures @ Ars Electronica Festival 2010 / 2.-11.9.2010, Tabakfabrik, Bau 1, OG 1

Im Rahmen ihrer diesjährigen Schau zeigen Studierende der Linzer Kunstuniversität, welche Wirkung spielerische Momente entfalten können, wenn es gilt, bestehende Muster und Standards von Kultur, Kunst, Wissenschaft und Technik zu überwinden. „Spiel“ bedeutet dabei aber etwas völlig anderes als „Unterhaltung“. Es geht vielmehr um ein Ausprobieren und Experimentieren mit Neuem. Es geht darum, das Spiel als eine Möglichkeit zu begreifen, die Welt einmal mit anderen Augen zu sehen.
Infos: Hauptprogramm S.63

Reclaiming Space / ATW

Ausstellungsparcours in und über die Austria Tabakwerke / 2.-11.9.2010, Bau 1, OG 1

Im Frühsommer 2010 haben 19 Studierende aus Linz in dem Gebäudekomplex der Tabakfabrik Linz gearbeitet. Ihr Thema: die kulturelle Konnotation des Tabaks und des Rauchens, die Arbeitsbedingungen in der modernen Gesellschaft und das Phänomen eines denkmalgeschützten Gebäudes mit wandelnder Identität. Eine Werkauswahl ist nun im Rahmen von Campus zu sehen. „Reclaiming Space“ ist eine Kooperation von Kunstuniversität Linz/Experimentelle und dem afo.
Infos: Hauptprogramm S.63

Klangwolke 2010: BABY JET – eine unglaubliche Idee zur Zukunft der Eisenbahn / 4.9.2010 / 19:45 / Linzer Donaupark

Die Klangwolke 2010 ist ein Eisenbahnprojekt der Zukunft. Unter der Leitung von Hubert Lepka (AT) verwandelt das Künstlernetzwerk Lawine Torrèn den Donaupark in einen „rechnenden Raum“. Zum Soundtrack von Peter Valentin entsteht vor den Augen des Publikums ein Thriller in Echtzeit. Drei Physiker des Projektteams stellen in einem Überschall-Event-Experiment den Zug der Zukunft live vor: BABY JET. BABY JET ist ein unterirdischer Magnetzug, der im Vakuumtunnel mit Überschallgeschwindigkeit fährt. Auf Initiative von lawine torrèn wurde dieses Verkehrsprojekt zusammen mit den ÖBB, dem Ars Electronica Futurelab und dem Linz Center of Mechatronics von der Realisierbarkeit bis zum Rapid Prototyping als „Concept Train“ entwickelt. *Infos: Hauptprogramm S.67*

Lange Konzernacht: Experiencing [Listening] Spaces / 5.9.2010 / 19:30-24:00 / Tabakfabrik

Die Lange Konzernacht 2010 ist ein akustischer Spaziergang durch die Linzer Tabakfabrik. Mit dem estnischen Komponist Arvo Pärt (er feiert heuer seinen 75sten Geburtstag) steht dabei einer der bedeutendsten lebenden Komponisten zeitgenössischer klassischer Musik im Mittelpunkt. Seine Musik, dargebracht vom Bruckner Orchester, erfüllt die Backsteinarchitektur der Tabakfabrik. *Infos: Hauptprogramm S.66*

Nightline 2010

Tipp:

Festival Nightline / 3.-6.9.2010, Event Space, Hof Bühne

Die diesjährige Festival Nightline wird von Uli Mayr (AT) und Joachim Knoo (AT) kuratiert. Am Freitag, zum Auftakt der Ars Electronica Nightline, wird der von der Musikwelt hoch geschätzte Londoner Produzent und DJ James Blake (Hemlock Recordings) seine Interpretation von zeitgemäßem Dubstep präsentieren. *Supported by Dokta G.C, Len, Rod.*

Mit Komaton (Cocoon) und Ogris Debris (Affine Records), den Live Performances der zweiten Nacht, steht diese ganz im Zeichen der international sehr erfolgreichen, neuen österreichischen Techno- und House Schule. Ewan Pearson, Produzent und Remixer von Größen wie u.a. Depeche Mode, Hot Chip, Seelenluft, Roisin Murphy, wird als internationaler Gast DJ das aufgeheizte Publikum in den Sonntagmorgen tanzen lassen. *Supported by Martin Klein.*

Dem breiten Spektrum dessen, was man heute unter elektronisch beeinflusster Club Musik versteht, trägt das Programm der dritten Nacht, mit dem Liveauftritt des New Yorker Future Hip Hop Produzenten Mike Slott, Rechnung. *Supported by Innaseen LIVE, Daeque, Abby Lee Tee.*

Das Programm des letzten Abends wird mit dem Münchner Szene Urgestein, Roland Appel (Sonar Kollektiv), einem dem Festival gerecht werdenden Ausklang finden. *Deep House at it's best. Supported by Uli Mayr, Mehmet Acuma, Lena. Info: Hauptprogramm S.68*

Tipp:

OK Night / 4.9.2010, 20:00, OK Offenes Kulturhaus

Die diesjährige OK Night beginnt mit der Eröffnung von Ella Raidels (AT) „Slam Video Maputo“ du nimmt mit Ralf Schmerbergs (DE) sehenswerten „Dokumentarfilm „PROBLEMA – sometimes the worst enemy is our own perception“ ihren Lauf. Danach stehen die preisgekrönten Animationen des Prix Ars Electronica auf dem Programm, bevor dann auf dem OK Mediendeck abgetanzt wird. *Info: Hauptprogramm S.68*

Tipp:

hotspots Elektronikka Vol.2 / 10.9.2010, 20:00, Lösehalle

Das Team der Linzer hotspots Szene Gastronomen: EMPIRE-REMEMBAR-VANILLI-HERBERSTEIN nehmen den Schwung von über 12.000 Leuten des Electronic Music Festivals, das im Juli in der Linzer City stattfand, mit und bringen Schwung ins Linzer Nachtleben. Mit der zweiten „Elektronikka“ am 10. September kommen die Welt Stars der House/Techno Szene nach Linz. Insgesamt werden in der Tabakfabrik auf zwei Bühnen über 13 Tonnen Technik verbaut. Infos: Hauptprogramm S.68

Partner und Sponsoren



Stadt Linz



Land Oberösterreich



BMUKK



BMW F



European Commission



voestalpine



orange



LiwEST



BFI



Linz AG



OÖN



ÖBB



Ton + Bild



EU-Japan Fest



MECO World GmbH



Ö1



FM4



hotspots



Smurfit Kappa



ÖAMTC



Casinos Austria



Knapp



Sony DADC



iaspis



Messe Linz



LIVA



Rotes Kreuz ÖÖ



Xolar



France Car



Kaloveo



Keba



KTM



Siemens



Pro Helvetia



Umdasch



screenteam



Tips



Der Standard



Volkshochschule Linz

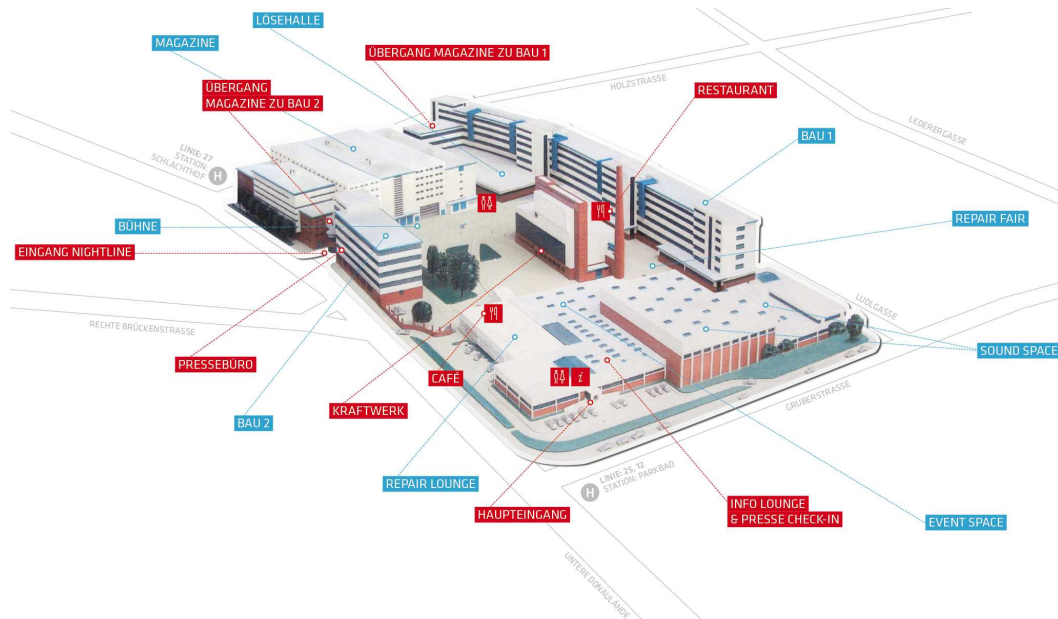
Additional Support: Triple A, KulturKontakt Austria, Microsoft Österreich, Pöstlingberg Schloßl

Rückfragehinweis & weitere Informationen

Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
www.aec.at/press

Ars Electronica 2010 / Organisatorische Hinweise für MedienvertreterInnen

Sämtliche Ausstellungen und Konferenzen, Interventionen, Performances und Nightlines der Ars Electronica 2010 finden am Areal der Tabakfabrik statt. Auch *Infopoint* (hier erhalten Sie unsere Publikationen), *Presse Check-In* (hier bekommen Sie Ihren Presse-Pass) und *Pressebüro* (hier können Sie einen Arbeitsbereich sowie Interviewräume nutzen) befinden sich hier. Lediglich drei „Festival-Satelliten“ gibt es: Die *Stahlwelt der voestalpine* (hier wird Richard Kriesches „blood and tears“ gezeigt), den *Linzer Hauptplatz* (wo sich das Haiti-Haus von Radio Ö1 befindet) und das *Ars Electronica Center* (in dessen Deep Space Hondas ASIMO zu Gast ist bzw. die Ausstellungen „Raise your Voice“ und „Die Welt in 100 Jahren“ nach dem Zustand des Planeten bzw. unseren Visionen zur Zukunft fragen).



AKKREDITIERUNG

Als MedienvertreterIn können Sie sich bis 27. August 2010 für das Ars Electronica Festival akkreditieren. Ein entsprechendes online-Formular finden Sie in unserem Pressebereich auf www.aec.at/repair.

INTERVIEWSERVICE

Auch heuer bieten wir Ihnen wieder organisatorische Unterstützung rund um Ihre Interviews mit den Artists & Speakers der Ars Electronica 2010 an. Senden Sie uns Ihre Interviewanfrage einfach per E-Mail: Das entsprechende Formular finden Sie im Pressebereich auf www.aec.at/repair.

PRESSEFOTOS

Sämtliche Bilder zum Ars Electronica Festival 2010 finden Sie in unserer Foto-Sammlung auf www.flickr.com/arselectronica. Wählen Sie das Bild Ihrer Wahl mit einem Linksklick aus und öffnen Sie mit einem weiteren Rechtsklick verschiedene Bildgrößen (für druckfähige Bilder, empfehlen wir die größtmögliche Version). Für alle Bilder gilt die Creative Commons-Lizenz by-nc-nd, für die Presse ist Druck zulässig und kostenlos, wenn der jeweilige credit angeführt und das Bild im Zusammenhang mit Ars Electronica verwendet wird.

PRESSE CHECK-IN und PRESSEBÜRO

Der diesjährige Presse Check-In befindet sich in der INFO LOUNGE direkt beim Haupteingang in die Tabakfabrik und hat von 2. bis 7. September, täglich von 10:00 bis 19:00 geöffnet. Hier erhalten Sie Ihren Presse-Pass. Das Pressebüro befindet sich ebenfalls in der Tabakfabrik (BAU 2, OG 1) und hat von 2. bis 7. September, täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Sie können hier Ihre Interview-Anfragen deponieren, Drucker benutzen, Notebook und Mobiltelefon aufladen und eine Workstation mit Internetzugang nutzen. Darüber hinaus stehen hier Interviewräume zur Verfügung.